



STIFTERVERBAND

3.2 ABGLEICH VON PERSÖNLICHEN UND INSTITUTIONELLEN ZIELEN

METHODENBLATT: Priorisierung mit zwei Währungen

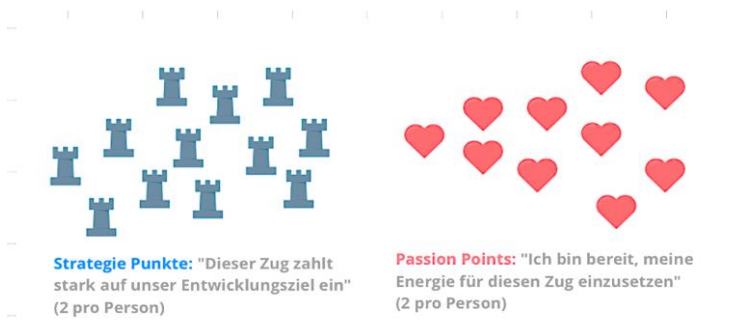
Strukturierte Problemlösungsprozesse gliedern sich in eine Phase der Divergenz und eine Phase der Konvergenz. Bei der Divergenz werden Optionen gesammelt und entwickelt, bei der Konvergenz wird zugespitzt und priorisiert. Bei der Moderation von Konvergenz kommen oft Punkteverfahren zum Einsatz (z.B. „Verteile drei Klebepunkte auf die besten Optionen“). Persönliche Vorlieben werden dabei entweder „eingeschmuggelt“ und als strategische Bewertung maskiert, oder bewusst aus dem Spiel gehalten, womit Entscheidungen letztendlich „blutleer“ sind. Blutleere Entscheidungen versanden oft.

Bei der Priorisierung mit zwei Währungen werden zwei dezidiert unterschiedliche Fragen gestellt:

- Was ist aus Deiner Sicht strategisch sinnvoll? (*Strategy Points*) und
- Wo liegt Deine persönliche Leidenschaft? (*Passion Points*)

Teilnehmende sind eingeladen, die vorliegenden Optionen in Bezug auf beide Fragen mit unterschiedlichen Markern (Klebepunkten, Spielfiguren, Kreuzen...) zu bewerten.

Idealerweise werden Optionen ausgewählt, die mit beiden Währungen gut versorgt sind. Es können aber auch strategisch sinnvolle Optionen ohne Leidenschaft durch Anreize attraktiv gemacht werden, oder strategisch unbedeutende Herzensanliegen auf mehr Wirkung umgestrickt werden.



- **Zipper, Gudrun**
Supervision/Coaching
- **Knoth, Andreas**
Socius Organisationsberatung
- **Spiegel, Philipp**
Stifterverband